

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **44 (1937)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schulkorporation, Bundesbehörde, Regierung des Kantons St. Gallen und alle Interessenten zusammenbringen zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes. Herrn Direktor Frohmader und seinem Mitarbeiterstab wurde ebenfalls Dank und Anerkennung gezollt.

Verschiedene Anschaffungen für die Erneuerung des Maschinenparks und die bessere Einrichtung von Sammlungsräumen usw., wurden genehmigt mit dem Hinweis, daß die Webschule Wattwil auf der Höhe gehalten werden soll, auch wenn es mitunter schwer hält, die Mittel dazu im Budget unterzubringen. Es lastet eben auf den Schulgebäuden eine ziemlich große Hypothekarschuld, deren Verzinsung sich schwer fühlbar macht und oft verhindert hat, den eigentlichen Zwecken der Schule in vermehrtem Maße gerecht zu werden. Andere Institute solcher Art waren von Anfang an eben besser fundiert.

Einige Traktanden sind von besonderer Bedeutung gewesen und verursachten eine sehr lebhaft diskutierte Diskussion. Sie bewies, daß die Webschule Wattwil prominente Fürsprecher und treue Freunde besitzt. Für bestimmte Maßnahmen meldeten sich Männer zum Wort, die aus einer reichen Geschäfts- und Lebenserfahrung sprechen können und die richtige Wegleitung zu geben vermögen.

Der Rundgang durch sämtliche Räume, welche dem theoretischen und praktischen Unterricht dienen, bewies den Herren die unablässigen Bestrebungen, das Beste zu leisten.

Dabei kam wieder zum Bewußtsein, daß eine Verlängerung der Ausbildungszeit zur unbedingten Notwendigkeit wird angesichts der Häufung des Unterrichtsstoffes und der vielseitigen Ansprüche, welche heute an einen Webereitechniker gestellt werden.

A. Fr.

Die Webschule Wattwil unternahm am 8. Juli eine Exkursion, welche zuerst nach Arbon führte, um dort einen Rundgang durch die Saurer-Werke zu machen. Es ist ganz natürlich, daß man der Fabrikation von Webstühlen die Hauptaufmerksamkeit widmete, und diese konzentrierte sich besonders auf den neuesten Automaten. Bei dessen Konstruktion hat man geflissentlich andere Wege eingeschlagen, so daß sich diese Webmaschine wesentlich unterscheidet von den bisherigen Typen. Es ist ihr eine bemerkenswerte Stabilität, Eleganz, Be-

triebssicherheit und ein sinnreicher Mechanismus eigen. Wohldurchdacht hat man die Form und Wirkungsweise der einzelnen Teile und bemühte sich, den Wünschen der Praxis möglichst weit entgegenzukommen. Eine geradezu glänzende Lösung fand man für den Regulator des Kettenbaumes und den des Riffelbaumes. Die Einfachheit der Einstellung dürfte fast nicht mehr zu übertreffen sein. Auch die Anordnung der Schaffmaschine und deren Zusammenarbeiten mit den Schäften fällt als wohl gelungen auf. Bereits ist auch ein Vierfarben-Wechselapparat nach dem Saurer-Prinzip, das neue Wege geht, für die Prüfung in der Praxis vorhanden. Die Saurer-Bandwebapparate und -Webstühle haben viele Verbesserungen erfahren und erfreuen sich großer Beliebtheit. Der Automobilbau nimmt den größten Teil des Werkes in Anspruch und gab uns einen Begriff, was da an Exaktheit geleistet werden muß. Im weiteren werden auch noch Stickautomaten gebaut, die an Präzision und Vielseitigkeit der Musterung nichts zu wünschen übrig lassen.

Jeder Besucher freut sich mit, daß auch dieses Werk voll beschäftigt werden kann und das hauptsächlich wegen der vollendeten Qualitätsarbeit, die in den Saurerwerken geleistet wird. Dank der lebenswürdigen Führung konnten wir sehr viel lernen und nahmen den denkbar besten Eindruck mit fort.

Am Mittag kehrten wir in der Bandweberei der Firma Jacques Streiff in St. Fiden-St. Gallen ein, wo Hunderte von Saurer-Bandwebapparaten in Tätigkeit sind. Alle nur möglichen Qualitäten werden da fabriziert und mit ganz ersichtlichem Vorteil. Eine Spezial-Zettelmachine erregte besonderes Interesse. Dann hielten wir uns einige Stunden in der neuen Eidgen. Material-Prüfungs- und Versuchsanstalt, Hauptabteilung C, auf, wobei uns Herr Adolf Egli durch die Räume für die Textilindustrie, und Herr Frischknecht durch die der Lederindustrie führte. Wir können Herrn Prof. Dr. Jovanovits, dem Direktor des Instituts, nur ein Kompliment machen und gratulieren zu der großartigen Einrichtung, die er schaffen konnte dank der reichen Mittel, welche der Bund, der Kanton St. Gallen und die Stadt St. Gallen zur Verfügung stellten. Ueber die Einrichtung selbst wurde ja erst anlässlich der Einweihung in unserm Blatte ausführlich berichtet. Sehr dankbar für alles Gebotene und das uns entgegengebrachte Wohlwollen kehrten wir wieder heim.

A. Fr.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Industrie-Gesellschaft für Schappe**, in Basel hat das Aktienkapital von Fr. 18 Mill. durch Vernichtung von 1000 Aktien auf Fr. 17 Mill. herabgesetzt. Zweck der Gesellschaft ist nunmehr die Fabrikation von Schappe und anderen Textilien. Aus dem Verwaltungsrat ist Jean Quinson infolge Todes ausgeschieden. An seiner Stelle wurde gewählt Paul Quinson, Kfm., französischer Staatsangehöriger, in Paris.

Unter der Firma **Kravatten und Moden A.-G. St. Gallen** besteht, mit Sitz in St. Gallen und auf unbeschränkte Dauer, eine Aktiengesellschaft. Diese bezweckt: Fabrikation von und Handel mit Kravatten und sämtlichen Herrenmodeartikeln. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 20,000 Fr. Zurzeit ist einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift Jakob Eiß, Kfm., von Winterthur, in Zürich 4. Geschäftslokal: St. Leonhardstraße 65.

In der **Webag Webwaren A.-G.**, in Basel, Fabrikation und Handel mit Webwaren usw., wurden zu weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrates gewählt Dr. Harry Haegler, von Titterten, in Zürich, und Walter Heine, deutscher Staatsangehöriger, in Leipzig. Walter J. Bär ist nunmehr Präsident des Verwaltungsrates.

Aktiengesellschaft vormals Baumann älter & Cie., in Zürich. Verwaltung von Beteiligungen an Fabrikations- und Verkaufsorganisationen im besonderen der Textilindustrie usw. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 29. Juni 1937 haben die Aktionäre ihr Aktienkapital von bisher Fr. 1,000,000 auf Fr. 500,000 reduziert durch Abstempelung des Nominalwertes der 5000 Inhaberaktien von Fr. 200 auf Fr. 100 zum Zwecke der teilweisen Deckung der durch Verluste ent-

standenen Unterbilanz. Walter Baumann ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Schragband A.-G., in Basel, Erwerb patentierter Erfindungen der Textilbranche usw. Als weitere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gewählt Rudolf Senn-Börlin, Fabrikant, von und in Basel; Wilhelm Senn-Durck, Fabrikant, von Basel, in Riehen. Ihre Unterschriften als Direktoren sind erloschen.

Rumpfsche Kreppweberei Aktiengesellschaft, in Basel. Zu einem Kollektivprokuristen wurde ernannt Carl Alfred Ruf, von Basel, in Riehen.

Oskar Säger und Marie Säger, beide von Gränichen, in Dürrenäsch, haben unter der Firma **Säger & Cie.**, in Dürrenäsch, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Oskar Säger. Kommanditistin ist Frau Marie Säger mit dem Betrage von Fr. 5000. Die Firma erteilt Einzelprokura an Ernst Säger, von Gränichen, in Dürrenäsch. Fabrikation von und Handel mit Bändern, Seidenstoffen und andern Textilprodukten.

Unter der Firma **Färberei Robert Stäger A.-G.** hat sich in Villmergen eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Färberei und Ausrüstung von Hutgeflechten und ähnlichen Materialien. Das Grundkapital beträgt 100,000 Franken. Dem Verwaltungsrat gehören an Robert Stäger, Vater, als Präsident, und Oskar Stäger, Sohn, beide von und in Villmergen.

Die Kommanditgesellschaft **Trüb & Co.**, in Uster, Baumwollspinnerei und Zwirnerei, erteilt eine weitere Einzelprokura an Willi Spengler, von Birwinken (Thg.), in Uster.

Die Firma **Seidenweberei Oberland Aktiengesellschaft**, in Zürich, verzeigt als Geschäftsdomizil Jupiterstraße 39, in Zürich 7.

LITERATUR

Berufserfahrungen. Ein Handbuch für die Tuchindustrie. Von Webereileiter E. Schröder. Leipzig 1937. Bibliothek der

gesamten Technik, Band 434. Preis 3,20 RM. Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung.

Der Verfasser läßt in diesem Werke seine Erfahrungen seinen Berufsgenossen zu gute kommen und beschreibt vor allem die in der Tuchindustrie vorkommenden Fehler, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung im Laufe der Fabrikation. Er will jedem Textilarbeiter, ganz gleich ob hinter dem Webstuhl, an der Kreppe, am Selfaktor, an der Schärmaschine, in der Appretur, Färberei oder Walke, im Büro oder an irgend

einem Platz in der Textilindustrie stehend, Auskunft über die in seinem Beruf vorkommenden Fehler und Rat zu deren Bekämpfung geben. Weiter enthält das Werk Belehrungen über die Rohstoffe der Tuchindustrie, ihre Behandlung, über die Arbeitsweise der Maschinen usw. und vermittelt einen gründlichen Einblick in die gesamte Fabrikation.

KLEINE ZEITUNG

Unerwünschte Verkaufsmethoden. Wie uns der Verband „Schweizerwoche“ mitteilt, machen sich im Textilhandel Reklamepraktiken bemerkbar, die weder im Interesse des Detailhandels noch in demjenigen unserer Industrie und der Käufer-schaft liegen. Ausländische Großfirmen der Wollgarnfabrikation sind nämlich dazu übergegangen, ihre schweizerischen Abnehmer zu Gratis-Ferienreisen einzuladen. So haben sich wiederholt schweizerische Textildetaillisten zu einem acht-tägigen Aufenthalt nach Deutschland begeben, wo ihnen neben einem Handarbeitskurs und Fabrikbesichtigungen allerhand Vergnügungen spendiert werden: Ausflüge, Kino, Strandbad und andere Feriengüsse, dazu vollständig freie Unterkunft und Verpflegung. Auch das Bahnbillett kostet nichts, und wer zur Erinnerung an den Handarbeitskurs gerne ein großes Diplom hinter den Ladentisch hängen möchte, kommt dem Vernehmen nach auch nicht zu kurz.

Daß solche Verkaufsmethoden kaum im wohlverstandenen Interesse des Detailhandels liegen, bedarf keiner Erörterung. Unsere Wollgarn Detaillisten geben sich zweifellos darüber Rechenschaft, daß sie durch die Annahme solcher Extrabeigaben eine zum mindesten moralische Abhängigkeit und Unfreiheit

in Kauf nehmen. Außerdem werden sie sich nicht dem Vorwurf aussetzen wollen, die Bekämpfung des Zugabe-Unwesens durch den Detaillistenstand ermangle allenfalls der Konsequenz. Schließlich darf man auch auf die Verbundenheit des Detailhandels mit unserer heimischen Wirtschaft hinweisen, auf Zusammenhänge, die gerade im Wollgarngeschäft eine durchaus reale Grundlage aufweisen. Unsere Schweizerindustrie, die mit Erfolg bestrebt ist, gute Qualitäten zu möglichst niedrigen Preisen auf den Markt zu bringen, muß derartige Handelspraktiken ablehnen. Sie sind unvereinbar mit einer seriösen Kalkulation, und sie erwecken beim denkenden Käufer den Eindruck der Verschleierung in der Preisgestaltung. Denn, so sagt sich der Konsument: Wer bezahlt letzten Endes jene splendiden Reklameaktionen ausländischer Großfirmen? Wird er sich solche ungesunden Geschäftsmethoden nicht merken und sein Augenmerk auf Provenienzen richten, die keine Belastung dieser Art zu tragen haben?

Je eher sich Gastgeber und Gäste jener Deutschland-Reisen inne werden, daß solche Propaganda-Auswüchse nicht im Interesse guter Geschäftsbeziehungen liegen, desto besser für beide. (Schweizerwoche)

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Monatzzusammenkunft. Unsere Augustzusammenkunft findet Montag, den 9. August, abends 8 Uhr im Restaurant „Stroh-hof“ in Zürich 1 statt. Wir erwarten trotz Ferienabwesenheit einer Anzahl unserer Mitglieder eine recht zahlreiche Beteiligung, wie dies anlässlich der Zusammenkunft vom 17. Juli erfreulicherweise der Fall war. Es sei an dieser Stelle dem „freundlichen Spender einer Runde“ nachträglich noch der beste Dank ausgesprochen.

Der Vorstand.

Stellenvermittlungsdienst

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich,
Stellenvermittlungsdienst, Zürich 6,
Clausiusstraße 31.

Offene Stellen

47. Schweizerfirma in England sucht einen in der Woll-, Baumwoll- und Kunstseidenbranche absolut bewanderten Verkäufer, welcher gewillt ist, jährlich sechs Monate Kolumbien und Venezuela zu bereisen. Vertrauensposten. Alter 26 bis 40 Jahre, ledig; Spanisch perfekt, gute Kenntnisse in Englisch. Eintritt baldmöglichst. Offerten mit Photo und Zeugniskopien.

49. Zürcherische Seidenweberei sucht für Fabrikbüro jüngern Angestellten mit Webschulbildung.

50. Zürcherische Seidenfabrikationsfirma sucht für das Hauptbüro jüngern Angestellten mit Webschulbildung und Praxis.

Stellensuchende

43. Jüngerer Krawatten-Dispositionist mit mehrjähriger Praxis.

44. Jüngerer, erfahrener Webereipraktiker mit mehrjähriger Auslandspraxis als Betriebsleiter.

46. Tüchtiger Webermeister mit mehrjähriger Praxis in Buntweberei.

47. Jüngerer Webermeister mit Webschulbildung und mehrjähriger Praxis in Gummi-Weberei.

Da in letzter Zeit vermehrte Nachfrage nach

tüchtigen Textilfachleuten besteht, ersuchen wir unsere Mitglieder, welche stellenlos sind oder sich verändern wollen, sich bei der Stellenvermittlung einschreiben zu lassen.

Ebenso empfehlen wir nachstehende Instruktionen vermehrter Aufmerksamkeit: Um für unsere Mitglieder mit Erfolg arbeiten zu können, ist es wichtig, daß die Offerten in 2-3 Exemplaren (ohne Datum) eingereicht werden. Es kommt öfters vor, daß die Unterlagen längere Zeit bei einem Interessenten verbleiben und unsere Institution in der Zwischenzeit den betreffenden Stellensuchenden nicht weiter empfehlen kann, wenn wir nicht mehrere Bewerbungsschreiben besitzen. Wir bitten daher um Beachtung unserer Ratschläge.

Diejenigen Bewerber, welche bei der Stellenvermittlung angemeldet sind, werden ersucht, sofern sie in der Zwischenzeit eine Stelle angetreten haben, der Stellenvermittlung entsprechende Mitteilung zu machen, damit die betreffenden Offerten nicht mehr weitergeleitet werden.

Es wird erneut in Erinnerung gebracht, daß die Offerten möglichst kurz, aber klar und sauber abgefaßt werden müssen. Nur solche Offerten führen zum Erfolg.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittlelt werden). Vermittlungsgebühr: Nach effectif erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postscheck-Konto „Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich und A. d. S.“ VIII 7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— zu entrichten.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie Zürich 6, Clausiusstraße 31, mitzu-teilen.